

Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfenkontrolle

Eine Einführung

von

Univ. Prof. Dr. Ingo Schmidt, Priv.-Doz. Dr. André Schmidt

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfenkontrolle – Schmidt / Schmidt

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschafts- und Sozialpolitik – Wirtschaftsordnung, Märkte, Wettbewerb – Volkswirtschaftslehre

Verlag Franz Vahlen München 2006

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3353 1

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	v
 1. Kapitel	
Entstehungsgeschichte und Ziele der europäischen Wettbewerbspolitik sowie Anwendungsbereich des europäischen Wettbewerbsrechts	1
I. Die Entwicklung der europäischen Wettbewerbspolitik	1
II. Die Ziele der europäischen Wettbewerbspolitik	9
III. Der Anwendungsbereich des europäischen Wettbewerbsrechts	12
 2. Kapitel	
Notwendigkeit und Gestaltung der Wettbewerbspolitik	15
I. Der funktionsfähige Wettbewerb	15
II. Die wettbewerbsbeeinträchtigenden Strategien	24
1. Die Verhandlungsstrategie	25
2. Die Behinderungsstrategie	26
3. Die Konzentrationsstrategie	28
III. Die Gestaltung der Wettbewerbspolitik	33
1. Die Ansätze der Wettbewerbspolitik	33
2. Die Ansätze zur Erfassung der wettbewerbsbeeinträchtigenden Strategien	34
a) per se – rule vs. rule of reason	34
b) Unabhängigkeit der Wettbewerbsbehörden	39
c) Beweislastverteilung	42
 3. Kapitel	
Die Instrumente zur Erfassung der wettbewerbsbeeinträchtigenden Strategien im europäischen Wettbewerbsrecht	45
I. Erfassung der Verhandlungsstrategie	45
1. Das Verbot horizontaler und vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen in Art. 81 EGV	45
a) Die Tatbestandsmerkmale des Art. 81 Abs. 1 EGV	46
b) Die Anwendung des Kartellverbots auf typische Fallgruppen	49

VIII

Inhaltsverzeichnis

2. Kooperation i.S. des Art. 81 Abs. 3 EGV	55
a) Einzelfreistellung	56
b) Gruppenfreistellung	57
II. Erfassung der Behinderungsstrategie	65
1. Behinderungsmissbrauch marktbeherrschender Unternehmen i.S. von Art. 82 EGV	65
2. Kampfpreisunterbietung	69
3. Boykott und Lieferverweigerung	71
4. (Preis-)Diskriminierung	77
5. Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen	78
III. Erfassung der Konzentrationsstrategie	83
1. Marktergebniskontrolle marktbeherrschender Unternehmen	86
2. Fusionskontrolle	90
IV. Erfassung der Ausnahme- und sektorspezifischen Bereiche	148

4. Kapitel

Die Träger der europäischen Wettbewerbspolitik und die verfahrensrechtlichen Regelungen	155
I. Träger der europäischen Wettbewerbspolitik	155
II. Verfahrensrechtliche Regelungen	159
1. Bußgeldverfahren	159
2. Verwaltungsverfahren	159
a) Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen	159
b) Einstweilige Maßnahmen	159
c) Verpflichtungszusagen	160
d) Feststellung der Nichtanwendbarkeit	160
3. Private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen	160

5. Kapitel

Das Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerbs- und Industriepolitik	163
I. Industriepolitische Implikationen des EG-Vertrages	163
II. Begriff und Zielsetzung der europäischen Industriepolitik	165
III. Argumente pro und contra EG-Industriepolitik	168
1. Argumente pro EG-Industriepolitik	168
2. Argumente contra EG-Industriepolitik	175
IV. Gefährdung der europäischen Wettbewerbsordnung durch Industriepolitik	176
1. Das Beispiel der europäischen Fusionskontrolle und ihre institutionellen Schwächen	177

Inhaltsverzeichnis

a) Fallentscheidungen im Überblick	178
b) Würdigung der Fusionskontrolle	183
2. Gefährdung der Wettbewerbsordnung durch extensive Rahmenprogramme	184
V. Ordnungspolitische Würdigung	186
6. Kapitel	
Das Subsidiaritätsprinzip in der europäischen Wettbewerbspolitik	191
I. Herkunft und allgemeiner Regelungsgehalt des Subsidiaritätsprinzips	191
II. Rechtliche Aspekte des Art. 5 EGV	193
III. Subsidiarität und Anwendung der Wettbewerbsregeln	197
1. Subsidiarität und Art. 81 und 82 EGV	198
2. Subsidiarität und europäische Fusionskontrolle	200
7. Kapitel	
Die Beihilfenkontrolle und ihre Anwendung	207
I. Ökonomische Begründbarkeit von staatlichen Beihilfen	208
II. Notwendigkeit der Beihilfenkontrolle im Rahmen der europäischen Wettbewerbsordnung	212
III. Materielle und prozedurale Beihilfenregeln des EG-Vertrages	215
1. Materielle Rechtsgrundlagen	215
2. Prozedurale Regelungen	218
IV. Beurteilungskriterien und Anwendungspraxis	222
1. Die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe in der Anwendungspraxis	223
c) Das Begünstigungskriterium	225
d) Die Folgekriterien der Wettbewerbsverfälschung und der Handelsbeeinträchtigung	226
2. Richtlinien für die Beihilfengewährung	228
a) Regelungen für horizontale Beihilfen	228
aa) Beihilfen zur Förderung von Forschung und Entwicklung	229
bb) Umweltschutzbeihilfen	229
cc) Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen	230
dd) Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	231
b) Sektorale Beihilfen	232
c) Regionale Beihilfen	233
V. Kritische Anmerkungen zur Beihilfenkontrolle aus ordnungspolitischer Sicht	235
1. Politisierung der Entscheidungen	236
2. Gemeinschaftsweite Beihilfen	242

3. Beihilfenkontrolle und Systemwettbewerb	245
4. Ausblick	250
Anlage: Europäisches Wettbewerbsrecht	253
Literaturverzeichnis	259
Fallverzeichnis	283
Personenverzeichnis	287
Sachverzeichnis	291